



Einladung

zur Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim am
Mittwoch, 24.01.2024, 19:30 Uhr,
Bürgerhaus Mainz-Hechtsheim, Saal Kirchenstück, Am Heuergund 8, 55129
Mainz

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Berichterstattung zum Thema "Feinstaub"

Anträge

2. Verlängerung der Sperrfläche am Zebrastreifen Bachstraße/ Alte Mainzer Straße/
Zur Laubenheimer Höhe (BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
3. Ertüchtigung der Behindertentoilette in der alten Ortsverwaltung zu einer öffentlichen
Toilettenanlage (CDU)
4. Installation einer ausreichenden Beleuchtung auf dem Spielplatz Zagrebplatz (CDU)
5. Installation einer ausreichenden Beleuchtung an der Kreuzung Bgm.-Dreibus-Straße/
Rhein Hessenstraße (CDU)
6. Fertigstellung der Umgestaltung in der "Alten Mainzer Straße" (SPD)
7. Antrag zur Reduzierung von Fluglärm (FDP, SPD, GRÜNE, FW, ÖDP, CDU)

Anfragen

8. Geschwindigkeitsmessung in der Tempo-20-Zone der Alten Mainzer Straße
(BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN)
9. Glasfaserausbau in Mainz-Hechtsheim (SPD)
10. Betreuungssituation in den Hechtsheimer Kindertagesstätten (SPD)

11. Historisches Relief des Stadtteils (SPD)

12. Anfragen aus vorherigen Sitzungen
 - 12.1. Einsetzen eines Schulbusses von der Frankenhöhe zum Schulzentrum in Mainz-Hechtsheim (CDU)
 - 12.2. Schaffung zentraler Abstellplätze für Sperrmüll an der Bodenheimer Straße/ Hewel und Ludwig-Strecker-Straße (CDU)
 - 12.3. Zukunft der "Alten Ortsverwaltung" (FW)
13. Sachstandsberichte
 - 13.1. Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1483/2023 SPD; Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim
14. Mitteilungen und Verschiedenes
15. Einwohnerfragestunde

b) nicht öffentlich

16. Bau- und Grundstücksangelegenheiten
17. Mitteilungen und Verschiedenes

Mainz, 18.01.2024

gez. Ulrike Cohnen
Ortsvorsteherin



Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

Antrag zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024:

**Verlängerung der Sperrfläche am Zebrastreifen
Bachstraße / Alte Mainzer Straße / Zur Laubenheimer Höhe**

Begründung des Antrages:

Am Zebrastreifen Bachstraße / Alte Mainzer Straße / Zur Laubenheimer Höhe befindet sich eine Sperrfläche vor der Alten Mainzer Straße 56. Dazu gab es bereits eine Begehung des Verkehrsausschusses am 18.04.2023. Dem Protokoll ist zu entnehmen:

„Gefahrensituation am Zebrastreifen Bachstraße / Alte Mainzer Straße / Zur Laubenheimer Höhe.

Lsg.: Markierungen nachzeichnen, Anbringung eines Pollers auf Sperrfläche.“

Wenn Kinder den Zebrastreifen aus Richtung Bachstraße überqueren wollen, so können sie von Autofahrern, die aus Richtung Weisenau kommen, nicht gesehen werden, auch wenn die Autos regelgerecht davor geparkt sind.

Ein Poller auf der Sperrfläche bringt da keine Lösung. Wir bitten daher zu prüfen, ob eine Verlängerung der Sperrfläche um mind. 8m Abhilfe schaffen kann.

gez. Sieglinde Quast-Stein, gez. Regina Molitor, gez. Jürgen Linde

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Prüfantrag

zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024

„Ertüchtigung der Behindertentoilette in der alten Ortsverwaltung zu einer öffentlichen Toilettenanlage“

Der Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim möge daher beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten zu prüfen, ob die an der alten Ortverwaltung bestehende Behinderten-Toilette zu einer öffentlichen Toilettenanlage für alle Bürger ertüchtigt werden kann.

Begründung:

Der Prüfantrag bezieht sich auf die aktuellen Überlegungen, wie und wo im Ortskern von Mainz-Hechtsheim eine öffentliche Toilettenanlage installiert werden kann. Dafür bietet sich unserer Meinung die Behinderten-Toilette an der alten Ortsverwaltung an, da hier bereits die notwendigen Anschlüsse vorhanden wären.

gez.

Franz Jung (CDU)

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Antrag

zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024

„Installation einer ausreichenden Beleuchtung auf dem Spielplatz Zagrebplatz“

Der Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim möge daher beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, dem „Spielplatz Zagrebplatz“ eine ausreichende Beleuchtung zu installieren, damit die Jugendlichen auch in der Herbst-, Winter- und Frühjahrszeit dort in den Abendstunden spielen können

Begründung:

Wie bereits bei unserem Antrag bezüglich des Bolzplatzes „An der Brausch“ ausgeführt, wird es bereits in den frühen Abendstunden im Herbst, Winter auf dem Spielplatz Zagrebplatz für Freizeitaktivitäten zu dunkel.

Dies kann durch eine ausreichende Beleuchtung vermieden werden. Den Kindern und Jugendlichen wird hierdurch auch in den angesprochenen Monaten etwas mehr Zeit für Freizeitaktivitäten gegeben.

gez.

Franz Jung (CDU)

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Antrag

zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024

„Installation einer ausreichenden Beleuchtung an der Kreuzung Bgm.-Dreibus-Straße/Rheinhessenstraße“

Der Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim möge daher beschließen:

Die Stadtverwaltung wird gebeten, an der Kreuzung Bgm.-Dreibus-Straße/Rheinhessenstraße eine für überquerende Fußgänger ausreichende Beleuchtung zu installieren.

Begründung:

An der Kreuzung Bgm.-Dreibus-Str./Rheinhessenstraße ist der Fußgängerübergang gerade in der dunklen Jahreszeit sehr dunkel, so dass man Fußgänger, die die Rheinhessenstraße überqueren, nicht gut gesehen werden. Hier sollte eine durch die Installation einer ausreichenden Beleuchtung Abhilfe geschaffen werden.

gez.

Franz Jung (CDU)



Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Antrag

Fertigstellung der Umgestaltung in der „Alten Mainzer Straße“

Für die Sitzung des Ortsbeirats vom 5. Oktober 2023 hat die SPD eine Anfrage vorgelegt.

Die beiden Fragen lauteten wie folgt:

1. Wann wird die beschlossene Umgestaltung der Alten Mainzer Straße fertiggestellt?
2. Wie wird sichergestellt, dass Autos im Bereich des Nahkaufs – wie in der ursprünglichen Planung vorgesehen – längs statt quer zur Straße geparkt werden können?

In den folgenden Monaten wurden die Fragen sinngemäß mündlich bzw. per Mail wiederholt. Gleichwohl stehen die Antworten noch aus. Da das Projekt in einem umfangreichen Beteiligungsverfahren und in vielen Besprechungsrunden erarbeitet wurde und da sich viele Bürgerinnen und Bürger für den Fortgang interessieren, bittet der Ortsbeirat die Verwaltung jetzt um eine zeitnahe Stellungnahme.

Klaus Euteneuer

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin
Ulrike Cohnen

Antrag

zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024

Antrag zur Reduzierung von Fluglärm

Die Verwaltung wird gebeten, dass ihre Vertreterin in der Fluglärmkommission Frankfurt die Herbeiführung eines Beschlusses beantragt, in dem mit Blick auf Lärminderung durch geeignete und sanktionsfähige Landeprozeduren nachfolgende Punkte angesprochen werden:

1. Der Flughafen muss sich analog zum Lieferkettengesetz der Gesamtverantwortung für den Betrieb des Flughafens und des damit verbundenen Luftverkehrs stellen.
2. Da freiwillige Lösungen über lange Jahre hinweg nicht gegriffen haben, wird der Gesetzgeber aufgefordert hier eine rechtsverbindliche Regelung zu einer lärmindernden Anflugprozedur zu treffen.
3. Die Flugschreiber der Flugzeuge dokumentieren exakt wann und wo das Fahrwerk und die Landeklappen ausgefahren wurden. Eine stete Überwachung soll erfolgen und Verstöße sanktioniert werden. Sanktionsfreie Ausnahmen, beispielsweise in Notfällen, müssen dokumentiert und die Entscheider transparent gemacht werden.

Begründung:

Durch das unnötig frühzeitige Ausfahren des Fahrwerks und der Landeklappen bereits über Mainz werden u.a. die Hechtsheimer Bürgerinnen und Bürger verstärkt durch Fluglärm belästigt. Mit einer für alle Flugzeugführer verbindlichen und sanktionierbaren Regelung wäre der zusätzliche Lärm vermeidbar. Der Flughafenbetreiber Fraport sieht sich hier nicht in der Verantwortung.

Regelmäßig ist zu beobachten und besonders zu hören, dass landende Flugzeuge bereits vor und über Mainz das Fahrwerk und die Landeklappen ausgefahren haben. Nach dem Abschlussbericht des DLR-Projekts „Leiser Flugverkehr II“ aus dem Jahr 2007 führt das Umströmen von ausgefahrenen Fahrwerken und Landeklappen zu einem deutlichen Schallpegelanstieg. Für die unter den Anflugrouten lebenden Bürgerinnen und Bürger hat das vorzeitige Ausfahren von Fahrwerken und Landeklappen höhere Fluglärmbelastungen zur Folge, die durchaus vermeidbar wären.

Nach dem Luftverkehrsgesetz (LuftVG) § 29b sind Flugplatzunternehmer, Luftfahrzeughalter und Luftfahrzeugführer verpflichtet:

1. Beim Betrieb von Luftfahrzeugen in der Luft und am Boden vermeidbare Geräusche zu verhindern und die Ausbreitung unvermeidbarer Geräusche auf ein Mindestmaß zu beschränken, wenn dies erforderlich ist, um die Bevölkerung vor Gefahren, erheblichen Nachteilen und erheblichen Belästigungen durch Lärm zu schützen. Auf die Nachtruhe der Bevölkerung ist in besonderem Maße Rücksicht zu nehmen.
2. Die Luftfahrtbehörden und die Flugsicherungsorganisation haben auf den Schutz der Bevölkerung vor unzumutbarem Fluglärm hinzuwirken.

Obwohl die oben beschriebene, von den Piloten frei gestaltete Landeprozedur die gesetzliche Lärmminimierungs-Regelung verletzt, sieht das Luftverkehrsgesetz keine Sanktionierung vor. Grund dafür sind u.a. fehlende Prozedurvorgaben für die Piloten, wie sie z.B. in den Niederlanden am Flughafen Schiphol vorgeschrieben sind (siehe Schaubild unten).

Der Flughafen Frankfurt sieht sich hier nicht in der Verantwortung, er sei lediglich der Anbieter der Infrastruktur; es sei jedem Piloten selbst überlassen wann und wo das Fahrwerk bzw. die Landeklappen ausgefahren werden.

Im Gegensatz zu den sonstigen Verkehrsteilnehmern genießt der Luftverkehr eine Freiheit, die gerade beim Thema Lärmschutz mit einer massiven Gefährdung bezüglich der Gesundheit der Flughafenrainer einhergeht. Während z.B. beim Straßenverkehr die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften streng überwacht und sanktioniert wird, bleibt der Luftverkehr davon nicht nur gänzlich verschont, es fühlt sich offensichtlich niemand dafür zuständig und verantwortlich.

Schaubild: Auszug der Regelung am Flughafen Schiphol/NL:

10 - 12 | 13 JUL 11 | Netherlands - EHAM / AMS
Schiphol **AMSTERDAM**

GENERAL

2. **NAP**
ACFT will be RAD vectored to intercept GP at 3000ft.
2030-0530: After LDG, the use of idle reverse thrust is advised on all RWYs, except RWY 04/22.

For noise abatement using a reduced flaps landing procedure is recommended.

3. **VISUAL APCH**
Do not mistake RWY 04/22 with parallel TWY.
Do not descend below 3° (5.2%). select gear down after passing 2000ft and postpone selection of MNM certified LDG flap setting until passing 1200ft.

4. **ARRIVAL PROCEDURES**

4.1 **ILS avbl.**
Intercept the ILS using a MNM flap setting with landing gear retracted.
Select gear down after passing 2000ft.
Postpone the selection of the MNM certified landing flap setting until passing 1200ft.

4.2 **Non precision approach.**
After interception of the extended RWY centre line, follow a descent path (using a MNM flap setting with landing gear retracted) which will not be lower than 3° (5.2%).
Select gear down on the descent path after passing 2000ft.
Postpone the selection of the MNM certified landing flap setting until passing 1200ft.

5. **MISSED APPROACH WHILE CIRCLING TO LAND**
Inform ATC immediately, start climbing and turn to the intended landing RWY. Intercept FAT of landing RWY and execute the published missed approach.

COMMS FAIL
Turn to the intended landing RWY while climbing to 3000ft. Passing 2000ft start the shortest climbing turn to SPL at 3000ft and hold or execute the instrument approach procedure again.

6. **LDG RWY 36R**
For normal OPS a LDG of 2825m/9268ft is avbl.
In exceptional cases additional pavement of sufficient strength of 575m/1886ft length beyond the red RWY end lights is avbl on request.

7. **TAXI**

7.1 ACFT may only leave TWY CL after visual CTC with the marshaller or the visual docking guidance system has been activated.
INBD ACFT: Give way to ACFT on TWY A and TWY B.
After LDG, CTC GND.
OUTBD ACFT: Give way to ACFT on TWY A and TWY B.

7.2 R/T instruction inbound:
Via N: Taxi via TWY A and northside of AD.
Via S: Taxi via TWY Q.

7.3 R/T instruction outbound:
Via N: Taxi via TWY B and northside of AD.
Via S: Taxi via TWY A and TWY Q.

7.4 For environmental reasons ARR ACFT equipped with 3 or 4 engines should taxi from LDG RWY to the gate with one engine switched off.

8. **COM**

8.1 Initial contact with APP/ARR: State only C/S.

8.2 Initial contact with TWR: State C/S and RWY.

8.3 Contact GND immediately after RWY is vacated.

RWY	FREQ
06/24	121.7
04/22	121.8
09/27	
18C/36C	
18L/36R	
18R	121.9

© Navtech - eham12gaorg0
This page is PART OF NAVIGRAPH NDAC AND IS INTENDED FOR FLIGHT SIMULATION USE ONLY

gez.
Birgit Zehe-Clauß (FDP), Franz Jung (CDU), Klaus Euteneuer (SPD), Jürgen Linde (Grüne),
Prof. Felix Leinen (ödp), Gerhard Wenderoth (freie Wähler).



Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

**Anfrage zur Sitzung des Ortsbeirates am 24.01.2024:
Geschwindigkeitsmessung in der Tempo-20-Zone der Alten Mainzer Straße**

Begründung der Anfrage:

Die Einrichtung einer Tempo-20-Zone im Ortskern von Hechtsheim auf der Alten Mainzer Straße ist ein guter Schritt in Richtung Verbesserung der Verkehrssicherheit und der Aufenthaltsqualität im Ortskern. Leider ist zu beobachten, daß sich viele Autofahrer nicht an die Geschwindigkeitsbegrenzung halten.

Es wird daher angefragt, ob speziell in diesem Bereich die Verkehrsüberwachung eine Radarkontrolle durchführen kann, bei der die Verstöße nicht mit einem Bußgeld belegt, sondern nur mit einer mündlichen Verwarnung geahndet werden.

An anderen Orten hat sich dieses Vorgehen bei der Neueinrichtung/Änderung einer Geschwindigkeitsbegrenzung bewährt.

gez. Sieglinde Quast-Stein, gez. Regina Molitor, gez. Jürgen Linde
BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN



Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

Glasfaserausbau in Mainz-Hechtsheim

Die Ausstattung der Städte und Gemeinden mit Glasfaseranschlüssen ist unumgänglich. Sie ist die Grundlage für einen zukunftsfesten Datenaustausch in Wirtschaft und Gesellschaft. Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Mit welchen Kooperationspartnern hat die Stadt Mainz für den Stadtteil Hechtsheim Verträge abgeschlossen?
2. Wie stellt die Stadt Mainz im Rahmen der Tiefbauarbeiten sicher, dass Straßen und Gehwege nicht mehrfach aufgerissen und Glasfaserkabel nicht doppelt verlegt werden?

Klaus Euteneuer



Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

Betreuungssituation in den Hechtsheimer Kindertagesstätten

Die gute Betreuung der Kinder ist von zentraler gesellschaftlicher Bedeutung. Für Familien ist sie je nach Lebenssituation entscheidend für ihre berufliche und private Existenz. Für die Entwicklung der Kinder spielt sie eine zentrale Rolle. Dies bedarf keiner weiteren Begründung. Zur Klärung der Betreuungssituation im Stadtteil Hechtsheim fragen wir:

1. Wie sehen aktuell die Betreuungszeiten in den Hechtsheimer Kindertagesstätten (Kindergarten und Krippe) aus?
2. Können alle Gruppen (Kindergarten und Krippe) mit Kindern sowie Erzieherinnen und Erziehern besetzt werden?
3. Wann steht die Krippe der „Kita Heuergrund“ wieder zur Betreuung von Kindern im U3-Bereich zur Verfügung?

Klaus Euteneuer



Ortsbeiratsfraktion Mainz-Hechtsheim

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim

Frau Ortsvorsteherin

Ulrike Cohnen

Anfrage

Historisches Relief des Stadtteils

Nach dem historischen Relief des Stadtteils, das bis vor einigen Jahren auf dem Schulhof des Schulzentrums gezeigt wurde, erkundigen sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger.

Wir fragen daher, wie der Stand der Umsetzung betreffend die ins Auge gefasste erneute Präsentation an einem anderen Ort ist.

Klaus Euteneuer

Antwort zur Anfrage Nr. 1799/2023 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim betreffend
Einsetzen eines Schulbusses von der Frankenhöhe zum Schulzentrum in Mainz-Hechtsheim (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Zur Frage:

Besteht die Möglichkeit, eine Schulbus-Verbindung von der Frankenhöhe, ggf. über die Vogelsbergsiedlung, zum Schulzentrum in Mainz-Hechtsheim einzurichten?

Bereits heute besteht die Möglichkeit aus den Wohngebieten Frankenhöhe und Vogelsberg den Schulstandort Hechtsheim u.a. über die Linien 76 bzw. 64 mit Umstieg zur Linie 66 Richtung Zornheim / Nieder-Olm mit einer Beförderungszeit von rund 20 Minuten zu erreichen.

Hinzu kommen die Fußwege zu und von den Haltestellen, sodass der direkte Fußweg und im Besonderen die Fahrt mit dem Fahrrad oder Roller zum Schulstandort heute meist schneller ist. Insofern ist die Anfrage nachvollziehbar.

Eine Direktverbindung müsste jedoch denselben Fahrweg über Emy-Röder-Straße nehmen, da der Ortskern Hechtsheim gerade in den Hauptverkehrszeiten mit dem Bus praktisch nicht passierbar ist und eine zuverlässige Bedienung nicht gewährleistet werden kann. Der Fahrzeitleistungsbeitrag beschränkt sich daher lediglich auf die Umsteigezeit von 5 bis 10 Minuten. Entscheidender ist jedoch, dass für den Schulbeginn der Grundschule um 8.00 Uhr keine Fahrzeugreserven mehr zu Verfügung stehen, da durch den weitgehend flächendeckend gleichen Schulbeginn um 8.00 Uhr in der gesamten Stadt die Busse jeweils nur eine Fahrt im Schülerverkehr zu Schulbeginn übernehmen können. Mit versetzten Schulanfangszeiten wäre es möglich Busse für einen früheren und einen späteren Beginn für zwei Schülerfahrten einzusetzen. Dies ist in der aktuellen Situation nicht möglich und das Vorhalten eines separaten Busses und der Einsatz eines Fahrpersonals für eine Fahrt von täglich 10 bis 15 Minuten wirtschaftlich nicht vertretbar.

Dem Wunsch nach einer direkten Busverbindung zum Schulstandort Hechtsheim kann daher nicht entsprochen werden.

Mainz, 24.11.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 1800/2023 der CDU im Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim betreffend
Schaffung zentraler Abstellplätze für Sperrmüll an der Bodenheimer Straße/ Hewel und Ludwig-Strecker-Straße (CDU)

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Ein unbeaufsichtigter, offener Abstellplatz würde selbst bei wöchentlicher Abfuhr binnen kurzer Zeit zur „wilden Müllkippe“ mit der Folge, dass diese festen Plätze dauerhaft einen ungepflegten Eindruck vermitteln würden, zudem würde hierdurch die Möglichkeit eröffnet, dass kostenpflichtige, sperrige Abfälle oder Sperrmüll, der nicht aus der Stadt Mainz kommt, ungehindert abgestellt werden kann. Gleiches gilt für Baustellenabfälle, Farben oder Lacke, die an diesen Plätzen durchaus Umweltbelastungen mit sich bringen.

Von daher halten wir das bestehende Serviceangebot zur Abholung sperriger Abfälle oder die Möglichkeit ganz individuell sperrige Abfälle direkt an den Recyclinghöfen anzuliefern, für ausreichend.

Mainz, 27.11.2023

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Antwort zur Anfrage Nr. 1783/2023 der Freie Wähler im Ortsbeirat betreffend **Zukunft der "Alten Ortsverwaltung" (FW)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1) Welche Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen sind in den nächsten Jahren geplant?
- Welche Mittel sind dafür im Haushalt eingestellt?**

Aktuell werden die nötigen Sanierungsmaßnahmen geprüft. Demnach sind noch keine konkreten Planungen vorhanden. Im Haushalt können die Mittel erst dann eingestellt werden, wenn die notwendigen Maßnahmen zur Sanierung ermittelt wurden und beauftragt sind.

- 2) Gibt es Bewerber / Interessenten für die Nutzung des Obergeschosses / Dachgeschosses inklusive der ehemaligen Büros?
- Was ist aus den Bewerbungen von interessierten Vereinen zur Nutzung geworden?**

Das Dachgeschoss der Örtlichkeit kann zum jetzigen Zeitpunkt ohne eine Sanierung nicht vermietet oder überlassen werden.

Für die Büroflächen im Obergeschoss gibt es Interessenten. Mit einem Verein befindet sich die Verwaltung aktuell in Gesprächen für eine Vertragsschließung.

Mainz, 12 Januar 2024

gez.

Manuela Matz
Beigeordnete



Beschlussvorlage für Ausschüsse

öffentlich	Datum	Drucksache Nr.
Amt/Aktenzeichen 70/70 00 66/He	19.12.2023	1929/2023
		TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim	Kenntnisnahme	24.01.2024	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zum Antrag Nr. 1483/2023 SPD; Ortsbeirat Mainz-Hechtsheim
hier: Müllentsorgung im Kirchenstück zum Jahreswechsel

Mainz, .12.2023

gez. Janina Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Stellungnahme:

Der Jahreswechsel wird von der Bürgerschaft an zahlreichen Stellen in der Stadt Mainz auch unter freiem Himmel gefeiert. Die dabei anfallenden Feuerabfälle und Feuerwerkskörper- sowie Böllerreste sind von den Verursachern wieder mitzunehmen und über die privaten Restabfallgefäße zu entsorgen. Leere Flaschen gehören in die DSD-Altglastonnen. Feuerwerkskörper- und Böllerreste sollten vor Eingabe in die Restabfallgefäße wegen eventuell noch bestehender Brandgefahren mit Wasser gut durchfeuchtet werden.

Die Ausstattung von besonders stark frequentierten Silvester-Feierstätten im öffentlichen Raum mit eigens hierfür aufgestellten Abfallgefäßen würde das verantwortungslose Verhalten Einzelner, ihren privaten Entsorgungspflichten zu Lasten der Allgemeinheit nicht nachzukommen, legalisieren. Eine solche stadtweit durchgeführte Maßnahme würde zu nicht unerheblichen Kosten im Abfallgebührenhaushalt führen. Darüber hinaus wäre die Sammlung von Resten frisch abgefeuerter Feuerwerkskörper in den Gefäßen mit nicht unerheblichen Brandgefahren verbunden, zumal in der Silvesternacht auch mit Brandstiftung und Vandalismus durch z. B. betrunkene Personen zu rechnen ist.



Stadtverwaltung Mainz | Dezernat V | Postfach 3820 | 55028 Mainz

Ortsverwaltung Mainz-Hechtsheim
Frau Ortsvorsteherin Ulrike Cohnen

über

10 - Hauptamt



Beigeordnete Janina Steinkrüger
Dezernat für Umwelt, Grün, Energie
und Verkehr

Postfach 3820
55028 Mainz
Stadthaus Große Bleiche
Zimmer 5.029
Große Bleiche 46/ Löwenhofstraße

Ansprechperson
Herr Rudloff
Tel. 06131 12-33 50
Fax 06131 12-3357
Norbert.rudloff@stadt.mainz.de
www.mainz.de

Mainz, 06.12.2023

Stellungnahme zu Pkt. 16.03 der Niederschrift über die Sitzung des Ortsbeirates Mainz-Hechtsheim am 05.10.2023; Zagrebplatz als Spielplatz aufwerten

Aktenzeichen: 67 00 66 He

Sehr geehrte Frau Cohnen,

die Spielfläche von aktuell 10m x 10m ist deutlich zu klein, um einen weiteren Korb einzubauen. Auch die Lage am Hang ist eher ungünstig für das Spiel auf zwei Körbe. Auf Nachfrage bei den Jugendlichen im Jugendzentrum Hechtsheim wurde kein Bedarf nach einem weiteren Korb auf dem Zagrebplatz geäußert. Desweiteren gab es in den letzten Jahren mehrere Beschwerden der Anliegender über basketballspielenden Jugendlichen dort. Daher gibt es aus Sicht der Verwaltung aktuell keinen Handlungsbedarf.

Bitte unterrichten Sie den Ortsbeirat entsprechend.

Mit freundlichen Grüßen


Janina Steinkrüger
Beigeordnete